

Von den drei vierhändigen Clavierstücken von Reinecke, Raff und Bargiel sagte uns das zweite am meisten zu. Es zeigte die beste formelle Abrundung und interessirte durch den originellen, capriciösen Grundgedanken, dessen Stimmungsgelb durch den ruhigen Mittelsatz nur um so klarer und schärfer hervortrat. Der Fandler von Bargiel ist ein heiter-gefalliges und dabei doch auch fein und nobel angelegtes Musikstück. Bei dem sehr düster und ernst gehaltenen Stück von Reinecke — betitelt: „Schneewittchen“ (aus den Märchenopern) — wollte uns der Bezug des Inhalts vom Märchen zum Charakter der Composition nicht recht klar werden. Die Ausführung dieser Clavierstücke durch die Herren Winterberger und Stabe war eine durchweg angemessene, den Compositionen in technischer wie geistiger Hinsicht durchaus gerecht werdende. Zum Schluss kamen drei Lieder aus op. 7 und 13 von Carl Piatti. Sie zeugen sämtlich von dem nur auf das Ernste und Edle in der Kunst gerichteten Sinn des Componisten. Das erste und zweite (in letzterem war das Wendelsohnsche Volkslied: „Es ist bestimmt in Gottes Rath“ in feiner Weise in die Pianoforte-Begleitung verwebt) werden gewiß bei näherer Bekanntschaft noch mehr gewinnen; mit dem dritten („O süße Mutter“) hingegen wird der Componist überall einen augenblicklich durchschlagenden und zündenden Erfolg erzielen; es ist ein „glücklicher Wurf“ im besten Sinne des Wortes. Der reizende Klüder'sche Text ist hier mittelst der Musik in so treffender und charakteristischer Weise wiedergegeben, daß bei einem empfindlichen Hörerkreise die unmittelbare Wirkung nie ausbleiben wird. Sämtliche drei Lieder fanden beim Publicum reichen Beifall.

Die Ausführung dieser und der Gold'schen Gesänge durch Hrn. Stürmer war eine in hohem Grade anerkennenswerthe, besonders noch in Anbetracht dessen, daß die Dame in der lebenswürdigsten Weise wenige Tage vor der Aufführung für Hrn. Gutschbach, welche durch eine Theaterprobe verhindert wurde, eingetreten war. O. D.

Zusammenstellung der Selbstmorde und Unglücksfälle im Leipziger Regierungsbezirke im Jahre 1874.

A. Gesamtzahl der Selbstmorde 204 (149 männliche und 55 weibl. Personen); davon waren 42 (28 männl., 14 weibl. Personen) Folge von unbekannt gebliebenen Gründen, 136 (97 männl., 39 weibl. Personen) Folge von Nahrungsorgen, Krankheiten u., und 26 (24 männl., 2 weibliche Personen) Folge von Trunksucht, Eifersucht u.

Die meisten Selbstmorde kamen vor in Leipzig (59), in den Gerichtsbezirken: Leipzig II. (21), Leipzig I. (13), Wurzen (10), Leisnig (8), Döbeln (8), Waldheim (8), Borna und Zwenkau (je 7), Töbels, Grimma und Kötzschen (je 6) u. f. w.; ganz frei blieb der Bezirk Bismarcksdorf.

Der Jahreszeit nach kamen die meisten Selbstmorde in den Monaten: Juni (27), September (26), Juli (21), August (20), Mai, October und December (je 17); die wenigsten Selbstmorde kamen im Monat November (6) vor.

Die Gesamtzahl der Selbstmorde vertheilt sich mit 93 auf die Städte und 111 auf die Dörfer.

B. Gesamtzahl der Unglücksfälle 161 (132 männl. und 29 weibl. Personen).

Die meisten Unglücksfälle ereigneten sich in Leipzig (37), in den Gerichtsbezirken Leipzig II. (18), Döbeln (12), Grimma (11), Markranstädt und Döbitz (je 9), Leisnig (8), Borna, Wittweida, Leipzig I. und Penig (je 7) u.

Der Jahreszeit nach kamen die meisten Unglücksfälle vor in den Monaten: Juli (29, darunter 14 beim Baden), September (22), August (17, darunter 4 beim Baden), Juni (16, darunter 5 beim Baden), Februar (14), Januar und November (je 12), die wenigsten in den Monaten März und April (je 6).

Die Unglücksfälle vertheilen sich mit 42 auf die Städte und 119 auf die Dörfer. (Sächs. Wchbl.)

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm, Str. 2, I.

Buch- u. Steindruckerei für kaufmännische Geschäftspapiere, Gesellschafts- u. Privatdruck aller Art von Heinrich Fischer & Co., Katharinenstraße Nr. 2, dicht am Markt.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder in weiß, dunkel und mit vollständ. Leinwandfärbung. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9. Illustrirte Preis-Verzeichnisse gratis.

Vorbereitung zum Fasttage. Heute Nachmittag 2 Uhr predigt zu St. Nicolai Herr M. Vinkau.

Am ersten Fasttage predigen:

St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Lechler, Sup. 8 Uhr Beichte.

St. Nicolai: Mittags 1/12 Hr. M. Valentiner, Beipfer 2 Uhr Hr. M. Krömer, Früh 1/9 Uhr Hr. D. Kshfeld, 8 Uhr keine Beichte.

Neufkirche: Mittags 1/12 Hr. M. Lampadius, Beipfer 2 Uhr Hr. D. Gräse, Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. M. König.

St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Friede, 1/9 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Kat. Finke.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Daur, Abends 6 Uhr Hr. Cand. Schmidt vom Pred.-Coll.,

St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. M. Brodhaus, Communion, Beichte 1/9 Uhr,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. M. von Eriegern, (im neuen Stadt-Krankenhaus)

St. Jacob: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Howard, reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Howard, in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. M. Hofisch, in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schüg, verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Hr. P. Striegler) und Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Dr. Seidel.

Auch wird an diesem Fasttage eine allgemeine Kirchen-Collecte für die von dem Vereine für innere Mission der evangelisch-lutherischen Kirche in Sachsen gepflegten Anstalten und Zwecke christlicher Liebeswerke vor den Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

Israelitische Religionsgemeinde. Freitag, 26. Februar, Vormittags 11 Uhr, Gedächtnissfeier in unserm Gemeindetempel für den am 13. d. Mts. in Breslau verstorbenen Director des dortigen jüdisch-theologischen Seminars **Dr. Zacharias Frankel**, weiland Oberrabbiner zu Dresden.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Beiter's Col. 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Leihbibliothek: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 Pf. Del. Reichs-Ankunftsstation, Markt 10, Kaufhalle, 10-4 Uhr. Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomastr. Nr. 20. Sonntag von 10-1, Montag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und Abends von 7-9 Uhr unentgeltlich geöffnet. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Höhe Lillie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 15. Vollst. Lager der Edition Peters.

Kahnarat Schwärze, Gr. Windmühlstraße 27. Sprechtunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt 29.

Chinesische Theehandlung von Kreisemann & Kreisheil, Katharinenstrasse 18.

J. A. Hietel, Grimm, Str. No. 16, Mauricianum Monastier kirchlicher Sticker in aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 1.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heinrich Peters, Grimm, Steinweg 3, u. d. Post und Grimm, Straße Nr. 19, Café Francosa gegenüber.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Gummi-Waaren-Bazar. 5. Peterstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Paul Kretschmann, Schillerstr. Nr. 5, assortirtes Eisen-Bager aller bekannten Arten und Rotheisen.

Reue Theater. (48 Abonnem.-Vorstellung.) Die Waife von Lowood. Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer. (Regie: Herr Granz.)

1. Abtheilung: Jane Eyre. In 1 Act. Personen: Wittwe Sarah Reed, eine reiche Witwe. John, ihr Sohn. Captain Henry Rochford, ihr Bruder. Dr. Madocraft, Vorsteher einer Waisenkunstung. Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waife. Bessie, Dienerin im Hause der Wittwe Reed. Die Handlung spielt auf Gabehead, dem Gute der Wittwe Reed.

2. Abtheilung: Rochester. Charakter-Gemälde in 3 Acten. Personen: Lord Rowland Rochester. Lord Clowdon. Lady Clowdon, dessen Gemahlin. Francis Steenworth, Baronet. Edward Harter, Equite. Wittwe Reed. Captain Henry Rochford. Lady Georgina Clowdon, Wittwe. Wittwe Judith Darleigh, Rochester's Verwandte. Jane Eyre. Abels, ein Kind von 8 Jahren. Gratia Boodle, in Rochester's Hause. Sam. Diener. Patrik, Keitbedient. Die Handlung spielt 8 Jahre später als die 1. Abtheilung auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochester's.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 10 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Freitag, den 26. Februar bleibt das Theater des Lusttags wegen geschlossen. Sonnabend, den 27. Febr.: Jopf und Schwert.

Altes Theater. Letzte Gastvorstellung. Physisch-phantastische Zauberei in 2 Abtheilungen, dargestellt von Bellachini, Hofstafler Sr. Majestät des deutschen Kaisers. Programm. 1) Fingerfertigkeit. 2) Verschiedene Bienen. 3) Ein Lieblingsspiel. 4) Pluto's hilfreiche Hand. 5) Entföhung aus Nichts. 5 Minuten Pause. 1) Geheimnisse der Schwarzkunst. 2) Corsicanische Bräutigam. 3) Handwandler. 4) Vortrag auf der Mundharmonika. 5) Ruffi im Koffer. 10 Minuten Pause.

Gastspiel des Signor Nicolo, der Schatten Paganini's. Das Wiedererschienen Paganini's im Kerker zu Mantua. Paganini Der Teufel. a. Fantasie auf einer Saite. b. Adagio. c. Home sweet home. d. Carnaval de Venise. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater. Donnerstag den 25. Februar. Neu einstudirt: Der Sohn der Söterin. Lustspiel in 4 Acten von R. Benedix. Anfang 7 1/2 Uhr. Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6-7 Uhr im Parterresaal. Freitag kein Theater.

Carl-Theater. (Coblenstraße 6.) Donnerstag den 25. Februar 1875. Mit aufgehobenem Abonnemement. Siebentes Gastspiel des Fräulein Anna Schramm. Neu! In Freud' und Leid. Posse mit Gesang in 4 Acten von Jacobson und Wilfen. Musik von Michaelis. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Freibillets mit Ausnahme für die Herren der Presse haben keine Gültigkeit. Freitag, den 26. Februar bleibt das Theater geschlossen. Sonnabend den 27. Februar: Ahtes Gastspiel des Fräulein Anna Schramm: In Freud' und Leid. In Vorbereitung: Drei Paar Schuhe. Die Direction.

Germania-Theater. (Bettendor's Garten, Petersteinweg Nr. 56.) Donnerstag den 25. Februar 1875. Benefiz für Fräulein Helene Stephan. Der Sonnenwuhd, oder: Das Kreuz am Abgrund. Schauspiel in 5 Acten von Mosenthal. Anfang 8 Uhr. Näheres die Zettel.

Hofmann-Concert. Sonntag den 7. März a. c. Abends 7 Uhr im Gewandhause. I. musikalische Aufföhrung des ersten Actes der Walküre von Richard Wagner (zum ersten Male) nach dem Muster der Wiener Aufföhrungen mit Begleitung zweier Flügel.

Sieglinde: Fräul. Josefine Schefzky, Kgl. bayer. Kammerängerin aus München. Siegmund: Herr Ferd. Gross, erster Helden-Tenor am Stadttheater zu Frankfurt a. M. Hunding: Herr C. Hertzech, erster Bassist am Stadttheater zu Leipzig. Direction: Herr W. Mähldorfer, Capellmeister am Stadttheater zu Leipzig. Herr Albert Jeffery aus Plymouth (Piano-Herr Hofpianist Tietz aus Gotha) forte. Sperrsitze 4 Mark, ungesperrte Plätze 3 Mark, sind von heute ab in der Musikalien-Handlung von Fr. Kistner, Grimma'sche Strasse, zu haben.

Die 72. Kammermusikaufföhrung im Riedelschen Verein ist auf Sonntag den 28. Februar Nachmittags halb 4 Uhr angeordnet.

Riedelscher Verein. Zweite Aufföhrung 1875. Thomaskirche, Freitag den 26. Februar Nachmittags 5 Uhr. Einlass 4 Uhr.

Christus, Oratorium von Friedrich Kiel. Solosänger: Frau I. Fischer aus Zittau, Fri. Cl. Heinemeyer, Fri. Amalie Kling aus Schwalbach, Herr Ernst, Herr Kammer-sänger E. Gura, Hr. Ernst Hanger. Begleitung: Das Gewandh.-Orchester und Herr Organist L. Papler. Anmeldung zur activen Mitgliedschaft in der Hofmusik-Handl. von C. F. Kahnt. Ebendasselbst Einzelbillets zum Schiff der Kirche zu 2 1/2 Mark, für inactive Mitglieder zu 2 Mark, Sperrsitzen zu 1 Mark, zur Emporkirche u. zur Generalprobe zu 1 1/2 Mark.

Dritte Kammermusik (II. Cyklus) im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Sonnabend den 27. Februar 1875.

Mitwirkende: C. Heinecke (Pianoforte), Concertmeister Schradieck und Haubold (Violine), Thämer und Boland (Viola), Schröder (Violoncell). Quartett für Streichinstrumente (A moll) Op. 41 Schumann. Sonate für Pianoforte und Violine (G dur), Op. 96 Beethoven. Quintett für Streichinstrumente (B dur), Op. 87 Mendelssohn. Billets à 3 Mk. sind im Bureau des Gewandhauses und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Die Concert-Direction.

Aufgebot. Der Maurergehölfe Friedrich Wilhelm Fischer, wohnhaft zu Entzsch, Sohn des Handarbeiters Christian Fischer und dessen Ehefrau Johanne geb. Steinbrecher zu Cofsa und die unehelich. Emilie Friederike Hofmann, Tochter des Handarbeiters Johann Friedrich Hofmann und dessen Ehefrau Johanne Dorotthea geb. Steinbrecher zu Leisnig, wollen die Ehe mit einander eingehen. Dem unterzeichneten Standesbeamten sind Ehehindernisse nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich störende Einsprachen sind bei dem betreffenden Standesbeamten anzubringen. Königl. Preuss. Standesamt Gross-Kreis Delitzsch. G. v. Schöden.

Bücher-Auction. Erschienen ist: Verzeichniss der von den Herren Dr. phil. Wagner, Corrector em. an der Kreuzschule zu Dresden, Dr. H. Guthe, Professor am K. Polytechnicum zu München, und Pastor Dr. Bernhard in Magdeborn nachgelassenen und anderer Bibliotheken, welche vom 22. März c. an durch mich versteigert werden. Universitäts-Proclamator H. Hartung, Goethestrasse No. 7.

Regenschirm-Auction. Heute Fortsetzung Brühl 75, Gewölbe. J. F. Pohle, Auctionator.

17 1/2 Sgr. — 1 Mark 75 Pf. incl. Copypostion ist der Monats-Abonnementpreis des „Berliner Tageblatt“ nebst „Berliner Sonntagsblatt“ u. d. der illustr. humorist. Wochenchrift „ULK“ (NB. für alle drei Blätter zusammen). Für den Monat März nehmen sämtliche Postämter täglich Abonnements entgegen. Gegenwärtige Auflage: 33,400 Exemplare.

Eine Dame aus der franz. Schweiz wünscht gegen Ertheilung von franz. Unterricht Gegenunterricht in der deutschen Sprache von einer gebildeten deutschen Dame zu nehmen. Adr. unter V. D. in der Exp. dieses Bl. erb.